Medieninformation

Ulrike Engel erhält den Jakob-Stainer-Preis 2026

- **Die im Jahr 1979 in Innsbruck geborene international renommierte Barockgeigerin und Pädagogin ausgezeichnet**
- **Land Tirol würdigt Verdienste rund um die Alte Musik**
- **Der Landespreis ist mit 5.100 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben**
- **Preisverleihung im Herbst beim Fest der Kultur**

Das Land Tirol zeichnet die Innsbrucker Barockviolinistin Ulrike Engel mit dem Jakob-Stainer-Preis 2026 aus. Der mit 5.100 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre auf Vorschlag des Kulturbeirats für Musik vergeben. Die Preisverleihung erfolgt im Herbst beim Fest der Kultur in Innsbruck.

„Ulrike Engel ist eine namhafte und weit über unsere Landesgrenzen hinaus anerkannte Botschafterin im Bereich der Alten Musik. Als herausragende Musikerin überzeugt sie mit virtuoser Technik und höchster künstlerischer Qualität. Zugleich vermittelt sie als Pädagogin ihr Wissen und setzt wertvolle Impulse zur Förderung junger Talente“, freut sich Kulturreferent LH **Anton Mattle** und gratuliert der Musikerin zu dieser Auszeichnung.

Begründung des Kulturbeirats für Musik

Ulrike Engel, 1971 in Innsbruck geboren, genießt als Barockgeigerin und Pädagogin internationales Renommee. Zu diesem Urteil gelangte die Jury des Kulturbeirats für Musik und begründet ihre Entscheidung wie folgt: „Als Konzertmeisterin arbeitet Ulrike Engel regelmäßig mit der Capella Leopoldina Graz zusammen, in Tirol unter anderem mit den Tiroler Barockinstrumentalisten; weiters gründete sie 2000 ihr eigenes Ensemble Saitsiing. Auch als Kammermusikerin und Solistin tritt sie auf. Sie unterrichtet eine Hauptfachklasse an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und gibt Meisterklassen im In- und Ausland. Durch ihre breit gefächerten Aktivitäten als Musikerin und Pädagogin ist Ulrike Engel eine der profiliertesten Tiroler Musikerinnen in der internationalen Alte Musik-Szene.“

Der Jakob-Stainer-Preis

Benannt ist der Preis nach dem Absamer Geigenbauer Jakob Stainer, der zwischen 1916 und 1683 lebte. Im Jahr 1983 wurde der Preis vom Land Tirol erstmals vergeben, um KünstlerInnen für ihre besonderen Leistungen auf dem Gebiet der Alten Musik vor den Vorhang zu holen. 2024 ging der Preis an die Geigenbaumeisterin Claudia Unterkofler.